

Betreff:

Magniviertel: städtebauliche und verkehrliche Aufwertung

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

21.11.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben
(Entscheidung)

Sitzungstermin

28.11.2023
06.12.2023

Status

Ö
Ö

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. den östlichen Straßenabschnitt Ölschlägern (Ritterstraße – Ackerhof) dauerhaft als Fußgängerzone einzurichten
2. das Erschließungs- und Verkehrskonzept Magniviertel wie beschrieben umzusetzen.

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. i der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der vorgelegten Planung um eine Verkehrsplanung, für die aufgrund der über die Grenzen des Stadtbezirks hinausgehenden Bedeutung des Magniviertels über die Zuständigkeit des Stadtbezirksrates hinausgeht.

Hintergrund:

Die Verwaltung hat im September 2022 in einer Bürgerbeteiligung im Magniviertel unter anderem in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft Magni e.V. ihre Gedanken zur städtebaulichen und freiraumplanerischen Aufwertung sowie der verkehrlichen Verbesserung des Magniviertels vorgestellt. Gegenstand der Diskussion war die Verlängerung der Fußgängerzone im Ölschlägern, welche in der Europäischen Mobilitätswoche 2022 bereits für einen Tag im Rahmen eines Parking Day durch Umwidmung der Parkplätze erprobt wurde. Im Mai 2023 wurde die Fußgängerzone Ölschlägern zunächst als experimentelles Modellprojekt zwischen Ritterstraße und Ackerhof eingerichtet (vgl. DS 23-20614).

Zur Verbesserung des Fußverkehrs auf der Fußgängerzone Ölschlägern wurden im Sommer 2023 auch zwei Querungshilfen baulich hergestellt. Die Querungen wurden dem Behindertenverband Braunschweig e. V. vorgestellt. Der Übergang am Ackerhof wurde als positiv bewertet (9 von 10 Punkten), der Übergang am Magnikirchplatz als deutlich verbessert (5 von 10 Punkten).

Parallel zum Experiment Fußgängerzone hat die Verwaltung ein quartiersbezogenes Erschließungs- und Verkehrskonzept erarbeitet, welches die Rückmeldungen aus der öffentlichen Bürgerbeteiligung und die Erfahrungen der Fußgängerzone berücksichtigt.

Evaluation Fußgängerzone Ölschlägern:

Das Experiment Fußgängerzone wurde durch drei öffentliche Veranstaltungen (08.02.2023, 30.03.2023, 23.08.2023) begleitet, um direktes Feedback insbesondere von den Anwohnerinnen und Anwohnern und den betroffenen Geschäftsleuten aufnehmen und Verbesserungen durchführen zu können (z. B. Beschilderung).

Die Abschlussveranstaltung fand am 10.10.2023 statt, an dem das Experiment Fußgängerzone Ölschlägern abschließend bewertet wurde. Die folgenden Punkte wurden im Wesentlichen diskutiert:

- Es wurde zurückgemeldet, dass durch die Einrichtung der Fußgängerzone die lautstarken KFZ-Verkehre über das Kopfsteinpflaster reduziert wurden. Besonders in den nächtlichen Abendstunden ist diese Veränderung positiv aufgefallen.
- Es wurde zudem festgestellt, dass die freien Flächen im Bereich Ölschlägern von ansässigen Gastronomen und Geschäftsinhabern individuell genutzt und auch von Besuchern gut angenommen wurden.
- In dem Quartier ist ein öffentlicher Aufenthaltsraum mit positiver Atmosphäre entstanden. Laut Bewohnern waren viele „neue Gesichter“ im Magniviertel wahrnehmbar.
- Die breite Mehrheit begrüßt die Fußgängerzone. Alternative Konzepte wie der „Shared Space“ Ansatz wurden diskutiert, mit dem Hinweis auf die Zielsetzung einer Verkehrsberuhigung aber letztendlich nicht weiterverfolgt.
- Im Magniviertel sind die Bedingungen eines großflächigen niveaugleichen barrierefreien Raumes mit einer möglichen ebenerdigen Fläche nicht gegeben und wären nur durch hohe Investitionen und der Gefahr eines Verlustes des Altstadtflairs realisierbar.
- Einzelne Geschäftsleute bemängelten die fehlenden Parkplätze vor den Geschäften, die den Transport schwerer Gegenstände verkomplizierten. Es gab aber auch Stimmen, die einen Mehrwert einer freien Sicht auf die Geschäfte vertraten.
- Einzelne Bürgerinnen und Bürger nahmen durch das größere Angebot an Freisitzmöglichkeiten erhöhte Lautstärken in den Abendstunden wahr. Andere Beteiligte stellten dahingehend keine Problematik fest. Es wurde der Wunsch nach mehr Kontrolle in den Abendstunden geäußert.

Zusammenfassend bewertet die Verwaltung das Experiment Fußgängerzone im Ölschlägern sehr positiv. Die Auswirkungen der Fußgängerzone auf betroffene Geschäfte und Anwohnerinnen werden weiter beobachtet. Nachjustierungen sind bei Bedarf möglich.

Aufgrund der neu entstandenen Freiräume, der Reduzierung des KFZ-Verkehrs und der gesteigerten Aufenthaltsqualität schlägt die Verwaltung mit Beschlussvorschlag 1 vor, die Fußgängerzone bestehen zu lassen und dauerhaft einzurichten.

Erschließungs- und Verkehrskonzept Magniviertel:

Ebenfalls am 10.10.2023 wurde das von der Verwaltung parallel erarbeitete Verkehrs- und Erschließungskonzept Magniviertel im Entwurf vorgestellt und erörtert.

Durch die Umsetzung des Erschließungs- und Verkehrskonzeptes Magniviertel, sowie der daraus resultierenden gestalterischen und stadtklimatischen wirksamen Maßnahmen soll das historische Magniviertel weiter gestärkt werden. Schwerpunkt des Konzeptes ist dabei die Neuorganisation des fließenden- und des ruhenden KFZ-Verkehrs im Quartier. Die spezifischen Bedürfnisse der BewohnerInnen, BesucherInnen und UnternehmerInnen, sowie die vorhandene Infrastruktur des Magniviertels wurden bei der Erstellung des Konzeptes berücksichtigt. Eine Erreichbarkeit aller Einrichtungen, Wohnungen und Geschäfte, sowie die Zugänglichkeit für Einsatzfahrzeuge werden weiterhin gewährleistet.

Die wesentlichen Ziele des Erschließungs- und Verkehrskonzeptes lauten:

- Reduzierung der Parksuch- und Durchgangsverkehre
- Neuordnung des vorhandenen Parkraums für Kurzzeitparken und BewohnerInnen
- Verbesserung des Fußverkehrs und der Aufenthaltsqualität

Legende

- Verkehrsführung
- Geänderte Verkehrsführung
- Begrenzte Verkehrsteilnehmer
- Freifläche durch Modal Filter

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation
Abteilung Geoinformation

Konkrete Veränderungen der Verkehrsführung:

- Mit Umsetzung dieser Bestandsveränderungen lassen sich kurze und kompakte Erschließungsschleifen etablieren und Verkehre dadurch auf ein erforderliches Minimum

beschränken. Die Maßnahmen werden signifikant zur Zielerreichung einer Reduzierung von Parksuch- und Durchgangsverkehren im Quartier beitragen.

Optimierungspotential besteht im Magniviertel ebenfalls beim Thema des ruhenden Kfz-Verkehrs. Daher ist im Verkehrs- und Erschließungskonzept auch eine Neuordnung des vorhandenen Parkraumes für Kurzzeit- und Bewohnerparken vorgesehen. Mit einer klaren Zuordnung von spezifischen Parkplätzen je Straßenzug, lassen sich dabei Parksuchverkehre im Magniviertel strukturieren und reduzieren.

Die Neuverteilung der ruhenden Kfz-Verkehre wird unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessengruppen (Bewohner, Besucher, etc.) im Quartier angeordnet. Die Abbildung 2 stellt die Verteilung der verschiedenen Parkplätze im Bestand und in der Planung gegenüber. Die Parkplätze auf dem Löwenwall sowie die Parkplätze entlang der Auguststraße bleiben von Veränderungen unberührt.

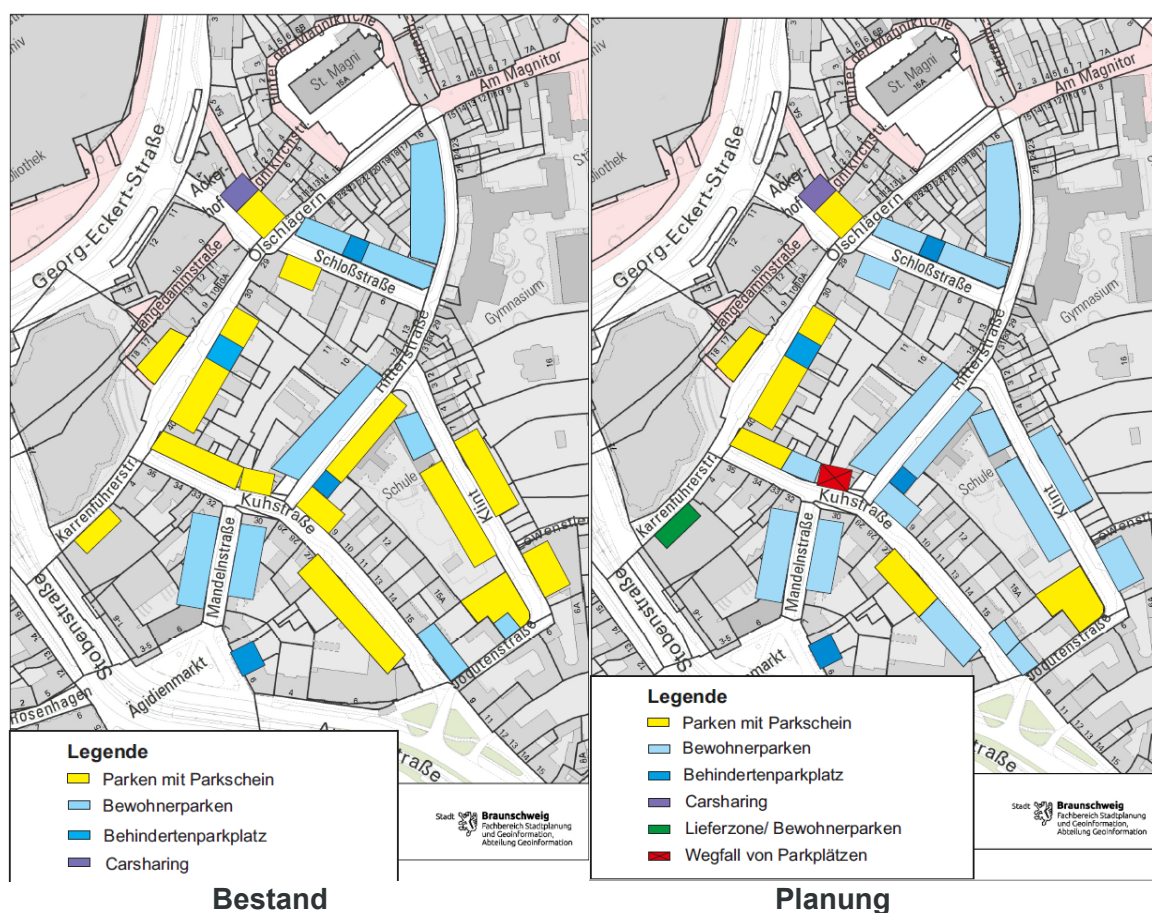


Abbildung 2 Gegenüberstellung Bestand/Planung der Parkplatzbestände

Auf den betrachteten Straßenabschnitten des Magniviertels stehen zurzeit 100 öffentliche Parkplätze sowie 79 Bewohnerparkplätze zu Verfügung. Es gibt zudem 5 Behindertenparkplätze und einen Carsharing-Parkplatz. Dabei sind Bewohner- und Kurzzeitparkplätze in den einzelnen Straßenzügen oftmals gemischt und wenig strukturiert.

Konkrete Veränderungen der Parkplatzzuordnung:

- Mit Umsetzung des Konzeptes werden Bewohnerparkplätze wohnstandortnah angeordnet, so z. B. auf der Ritterstraße, der Schloßstraße und im Klint.
- Durch Umstrukturierung des Parkraums für Kurzzeit- und Bewohnerparken können im Klint Bewohnern zusätzliche Parkplätze bereitgestellt werden. In der Schloßstraße werden die beiden öffentlichen Stellplätze in Bewohnerparkplätze umgewandelt. Die im Zuge des Experimentes Fußgängerzone Ölschlagern neu organisierte Ritterstraße (ausschließlich Bewohnerparkplätze) bleibt bestehen.

- Der Parkplatz Klint/Jodutenstraße wurde bei der Planung der Neustrukturierung mit Blick auf die Grundschule Klint gesondert betrachtet und für die Öffentlichkeit vorbehalten, um u. a. ein schnelles Ausfahren über die Jodutenstraße zu ermöglichen.
- Öffentliche Parkplätze (Parken mit Parkschein) wurden bei der Neuverteilung des ruhenden Verkehrs in räumlicher Nähe zu Gastronomie, Einzelhandel, Büros und Hotels konzentriert. Im Ölschlägern (südlich) werden sämtliche öffentliche Parkplätze beibehalten. Weitere öffentliche Parkplätze werden im Bereich der Kuhstraße berücksichtigt (z. B. für Büros und Hotels).
- Durch die Änderungen der Verkehrsführung entfallen drei öffentliche Parkplätze auf der Kuhstraße durch den Modal-Filter.

Den Bewohnern werden aufgrund hoher Parkplatzbedarfe durch die Umstrukturierung mehr Parkplätze zur Verfügung stehen. Die Anzahl und Anordnung von Behinderten-Parkplätzen wird auch weiterhin bedarfsgerecht und punktuell erweitert. Der Carsharing-Parkplatz bleibt unberührt, ein möglicher Ausbau wird durch die Verwaltung begrüßt. Fahrradabstellanlagen werden im Magniviertel ausgeweitet, in erster Instanz entstehen weitere Abstellanlagen in der neuen Fußgängerzone Ölschlägern.

Auch nach der Neuordnung (Abbildung 2) werden Parkplätze weiterhin bedarfsgerecht und nachfrageorientiert betrachtet und angepasst.

Die gesamte Beschilderung im Magniviertel wird mit Umsetzung des Konzeptes auf Vereinheitlichung und Reduzierung überprüft.

Eine weitere Maßnahme zur Verkehrsberuhigung und Entschleunigung wird die Umsetzung einer Tempo 20-Zonenreglung (ursprünglich Tempo 30-Zone) sein. Diese scheint für das Magniviertel mit seiner ganz besonderen Charakteristik sinnvoll zu sein. Bestehende Fußgängerzonen und Spielstraßen bleiben von der Regelung unberührt.

Fazit:

Durch die Umsetzung des Erschließungs- und Verkehrskonzeptes wird nach Ansicht der Verwaltung das Magniviertel weiter gestärkt und gleichzeitig die Erreichbarkeit gesichert. Infolge der Neustrukturierung des vorhandenen Parkraums und Änderungen der Verkehrsführung kann das Ziel der Reduzierung von Parksuch- und Durchgangsverkehren erreicht werden. Zudem wird die Aufenthaltsqualität im Magniviertel für BesucherInnen und AnwohnerInnen durch weniger lautstarken Verkehr und mehr verfügbare Freiflächen erhöht.

Die Abschlusspräsentation mit weiteren Details zur Fußgängerzone und dem Erschließungs- und Verkehrskonzept ist dem Anhang zu entnehmen.

Leuer

Anlage/n:

Magniviertel - Abschlusspräsentation vom 10.10.2023



Magni in Bewegung... ... auf dem Weg zu einem neuen Quartierskonzept für das Magniviertel

10.10.2023

Stadt Braunschweig

Magniviertel – Quartierskonzept

I. Modellprojekt Fußgängerzone – ein Experiment

- Experiment Fußgängerzone
- Erkenntnis zur Fußgängerzone
- Vorschlag zum weiteren Vorgehen

II. Quartierskonzept – Mobilität für das Magniviertel

- Zielsetzung und Wünsche
- Vorschläge und Stellungnahmen
- Das Verkehrskonzept im Entwurf
- Vorschlag zum weiteren Vorgehen



Das Experiment

Erweiterung Fußgängerzone im Bereich Ölschlägern (Magnikirchplatz)

Zeitverlauf:

- Laufzeit: Mai – Oktober 2023 (bis zum Beschluss)
- Zwischenfazit: Sommer 2023 mit den Anliegern
- Abschlussveranstaltung: Herbst 2023
- Beschluss zum weiteren Vorgehen: Ende 2023

Veränderung:

- Verlängerung der Fußgängerzone von Einmündung Ritterstraße bis zum Ackerhof
- Ritterstraße wird zur Anliegerstr.
- Erschließung und Anlieferung der Anlieger wird gesichert; ebenso Hotelzufahrt
- Bewohnerparkplätze werden verlagert



Das Experiment – Kommunikation



Ein gutes Zeichen für die neue Fußgängerzone:

Die positiven Rückmeldungen überwiegen

braunschweig.de
Gepostet von Juliane Kleschke · 12. Januar · 4

Als erste Pilotmaßnahme soll die derzeit zwischen dem Kurt-Seewake-Platz am Städtischen Museum und der Ritterstraße bestehende Fußgängerzone bis zum Ackerhof verlängert werden. Im Bereich Magnikirchplatz und Ölschlagers bis zum Ackerhof wird dann nur noch ein kurzfristiges Halten und Anliefern, aber kein Parken mehr zulässig sein. Die entfallenden 14 Bewohnerstellplätze werden an anderer Stelle im Magniviertel bereitgestellt. Gastronomen und Geschäftsinhaber haben die Möglichkeit, die freigewordenen Flächen individuell zu nutzen. Alle Details lest ihr hier:
https://www.braunschweig.de/_/nachrichten/magniviertel.php



Wir arbeiten an einem integrierten Erschließungs- und Verkehrskonzept fürs Magniviertel. Einige Maßnahmen wollen wir bereits ab Ostern umsetzen.

braunschweig.de
Gepostet von R. Cloud Stage · 3. Mai · 4

Seit Montag ist die Straße Ölschlager im Magniviertel zwischen Ritterstraße und Ackerhof als Fußgängerzone ausgewiesen und beschildert. Die bestehende Fußgängerzone im Bereich Am Magnitor wurde damit bis zum Ackerhof verlängert. Damit setzt die Verwaltung eine Anregung um, die von vielen Bürgerinnen in einem mehrstufigen Informations- und Beteiligungsverfahren geäußert worden war.

Durch die Widmung als Fußgängerzone darf in den Straßenschnitt Ölschlagers nicht mehr geparkt werden. Die entfallenden Anwohnerparkplätze werden in der Ritterstraße kompensiert. Es handelt sich um ein Pilotprojekt. Zunächst zeitlich befristet bis Ende Oktober. Bei erfolgreichem Verlauf ist eine Verlängerung möglich.

Gastronomen, Geschäftsinhaber und andere Anlieger haben die Möglichkeit, die freigewordenen Flächen individuell zu nutzen als gastronomische Freizeitzfläche, zur Warenpräsentation oder in gewerblich, zum Beispiel mit Blumen- oder Pflanzenarrangements. Ein Antrag auf Sonderstatus ist erforderlich.



27 Kommentare · 20 Mäg

Magniviertel soll neue Fußgänger-Zone erhalten

Das Quartier wird teilweise aufgewertet. Parkplätze und Durchgangsverkehr sollen entfallen



Die Stärken
Schon heute ist die Baurechtslage im Magniviertel ein Plus. Die bestehende Fußgängerzone im Bereich Am Magnitor wurde damit bis zum Ackerhof verlängert. Damit setzt die Verwaltung eine Anregung um, die von vielen Bürgerinnen in einem mehrstufigen Informations- und Beteiligungsverfahren geäußert worden war.

Die Chancen
Durch die Widmung als Fußgängerzone darf in den Straßenschnitt Ölschlagers nicht mehr geparkt werden. Die entfallenden Anwohnerparkplätze werden in der Ritterstraße kompensiert. Es handelt sich um ein Pilotprojekt. Zunächst zeitlich befristet bis Ende Oktober. Bei erfolgreichem Verlauf ist eine Verlängerung möglich.

Die Risiken
Gastronomen, Geschäftsinhaber und andere Anlieger haben die Möglichkeit, die freigewordenen Flächen individuell zu nutzen als gastronomische Freizeitzfläche, zur Warenpräsentation oder in gewerblich, zum Beispiel mit Blumen- oder Pflanzenarrangements. Ein Antrag auf Sonderstatus ist erforderlich.

Neue Fußgängerzone Magniviertel: Wie kommt sie an?

Noch bis Oktober will die Stadt Braunschweig testen, ob sich am Ölschlager die alte Fußgängerzone um 110 Meter verlängern lässt.



Teufel Anna in der Kinderwagen über Fußgängerzone schreien? Euphorie und jähoh Bedenken hatten nicht davon. Der neue Überweg im Magniviertel kommt daher bei ihnen richtig gut an.

Die Stadt Braunschweig will die alte Fußgängerzone im Magniviertel um 110 Meter verlängern. Die neue Fußgängerzone soll bis zum Ackerhof führen. Die Stadt Braunschweig will die alte Fußgängerzone im Magniviertel um 110 Meter verlängern. Die neue Fußgängerzone soll bis zum Ackerhof führen.

Gestaltung Fußgängerzone

Gesamteindruck:

- + der freie Raum wird angenommen
- + die schönen Platzfassaden können besser wahrgenommen werden
- + am Platz entsteht ein positiver atmosphärischer Zusammenhang trotz heterogener teils auch improvisierter Möblierung



Atmosphäre der neuen Fußgängerzone



Gesamteindruck:

- positiv
- Mehr Spielraum auch für Kinder
- Autos nicht mehr „tonangebend“ sondern die Menschen
- es ist ein Aufenthaltsraum entstanden



Zitat von den „Nachbarstühlen“:

*„.....das hat aber deutlich gewonnen..
...hier ist ja wirklich
Aufenthaltsatmosphäre
entstanden.....“*



Neue Überwege Feedback des Behindertenbeirats



Bewertung in einer Skala von 1 (erheblich störend) bis 10 (keinerlei Erschütterung):

- Querung Platz 5 Punkte
- Querung Ackerhof 9 Punkte
- Bestand 1 Punkt

Weitere wichtige Hinweise:
Solange keine grundlegende Umgestaltung müssen mobilitäts-eingeschränkte Personen den Gehweg benutzen können, daher nach Möglichkeit Gehweg freihalten von Aufstellern, Bänken, Mülltonnen....



Rückblick: Anliegertreffen 23.08.2023

Ölschlägern 11-27



Ziel des Anliegertreffens:

- Feedback zur Sondernutzung
- Wahrnehmung der Fußgängerzone (verkehrliche Aspekte)
- Rückmeldung zur allgemeinen und gestalterischen Wahrnehmung der Fußgängerzone

Rückmeldungen zum Experiment Fußgängerzone:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| + Bestuhlung | - Radverkehr ist z.T. sehr dominant |
| + Freiraum | - Zu wenig Kontrolle |
| + positives Kundenfeedback | - Teilweise Umsatzeinbuße |
| + Magni als Versuchsszene (Vielfalt) | |
| + Historisches Flair | |
| + positive Atmosphäre | |
| + Fahrradabstellanlagen | |

Themenspeicher:

- Sondernutzung für Handwerker, Pflegepersonal, etc.
- Hochwasserschutz, Entwässerung
- Einheitliche Bepflanzungen

Wie geht es weiter



- Aufgrund des neuen Freiraums, der Reduzierung des Verkehrs und ansprechenden Atmosphäre wird dem Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben vorgeschlagen, die Fußgängerzone bestehen zu lassen
- Die Auswirkungen für die Geschäfte und Anwohnenden werden weiterhin beobachtet
- Nachjustierungen werden auch weiterhin möglich sein

Betreff: Magniviertel: Verkehrskonzept		
Organisationseinheit: Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr		Datum:
Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	28.11.2023	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Entscheidung)	06.12.2023	Ö

Magniviertel – Quartierskonzept

I. Modellprojekt Fußgängerzone – ein Experiment

- Experiment Fußgängerzone
- Erkenntnis zur Fußgängerzone
- Vorschlag zum weiteren Vorgehen

II. Quartierskonzept – Mobilität für das Magniviertel

- Zielsetzung und Wünsche
- Vorschläge und Stellungnahmen
- Das Verkehrskonzept im Entwurf
- Vorschlag zum weiteren Vorgehen



Quartiersentwicklung / Die Grundidee



Durch ein integriertes **Erschließungs- und Verkehrskonzept** sowie daraus resultierende städtebauliche und stadtklimatisch wirksame Maßnahmen soll das Magniviertel weiter gestärkt werden

Projektziele u. a.:

- Reduzierung des Parksuchverkehrs
- Neuordnung des vorhandenen Parkraums für Kurzzeitparken und Bewohnerparken
- Verbesserung des Fußverkehrs, der Barrierefreiheit und der Aufenthaltsqualität
- Städtebauliche Aufwertung
- Verbesserung der Grünbilanz und des Mikroklimas



Quartiersentwicklung / Die Grundidee



Durch ein integriertes **Erschließungs- und Verkehrskonzept** sowie daraus resultierende städtebauliche und stadtklimatisch wirksame Maßnahmen soll das Magniviertel mitgestaltet werden.

Projektschwerpunkte

- Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
- Neuordnung des öffentlichen Verkehrs
- Kurzerparken und Bewohnerparken
- Verbesserung des Fußverkehrs, der Barrierefreiheit und der Aufenthaltsqualität
- Städtebauliche Aufwertung
- Verbesserung der Grünbilanz und des Mikroklimas

Heute geht es um das
Verkehrs- und Erschließungskonzept
Magniviertel



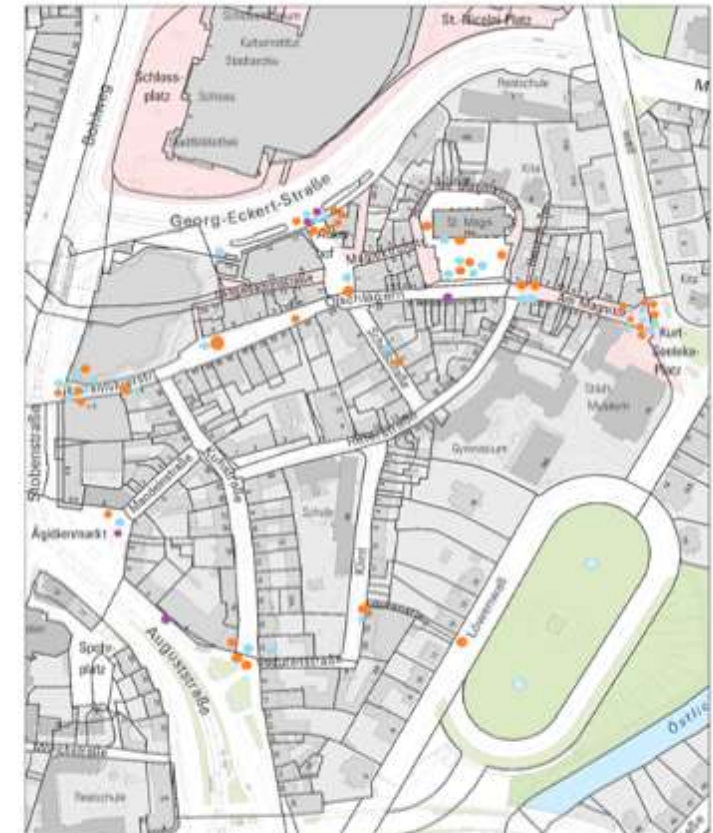
Rückblick / Beteiligung Ölschlägern 2022

Ergebnisse aus der Beteiligung in 2022 (Fokus Mobilität und Infrastruktur)



Wünsche, die wir kurzfristig mit den konkreten Projektvorhaben berücksichtigen/umsetzen wollen, sind hervorgehoben

Mobilität und Infrastruktur		
Bewohnerinnen und Bewohner	Parkverbot im Bereich Ölschlägern (Magnikirchplatz)	- Implementierung von Sharing-systemen
	Bewohnertarife in der Tiefgarage	- Ausweitung von Shared Space und verkehrsberuhigten Bereichen
	Reduzierung der Parkplätze	- Optimierung der Lichtsignalanlagen
	Ausweitung Bewohnerparkplätze	- Geschwindigkeitsbegrenzungen
	Temporäre Umnutzungen von Parkplätzen	- Beschränkung für Zufahrten ins Viertel
	Längere Öffnungszeiten der Tiefgarage	- Einführung von Kiss-and-go
	Vermeidung von Parksuch- und Durchgangsverkehr	- bessere Wegweisung
	Radfahrwege, Fahrrad- und Rollerabstellanlagen	- Packstation
	Mehr Fußgängerzonen mit eingeschränktem Radverkehr	- Stärkung des Lastenradausleihe der St. Magni
	Verminderung des Durchgangsverkehrs	
Besucherinnen und Besucher	Geschwindigkeitskontrollen	
	Reduzierung von Verkehrsschildern	
	Bessere Markierungen für Parkplätze	
	Parkanlagen in der Klint und Jodutenstr.	
Anliegerinnen und Anlieger	Parkverbote in der Ritterstraße	
	Ölschlägern zur Fußgängerzone umzubauen	
	Parkverbot am Magnikirchplatz	- Abbau von Verkehrsschildern
	Eingeschränktes Parkverbot, nur wenn das Parken in der Tiefgarage sicher ist	- Geschwindigkeitsbegrenzung
	Mehr Fahrradabstellplätze	- Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer (z. B. Verbindung Am Magnitor und Stobenstr.)
	Verringerung Durchgangs- und Parksuchverkehr	- Nachtfahrverbote für Nicht-Anlieger



Quelle/Ziel

Fußgänger, Fahrradfahrer, Autofahrer

Vorschläge zum Verkehrs- und Erschließungskonzept



- **Reduzierung des Durchgangsverkehrs**
- Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit (Zone)
- **Reduzierung des Ziel- und Parksuchverkehrs**
- Zonenhalteverbot (Parken mit Parkschein in gekennzeichneten Flächen erlaubt)
- **Verbot der Zufahrt von 22:00-06:00 Uhr mit dem Zusatz Anwohner und Lieferverkehr frei**
- Entwicklungsschwerpunkt: Jodutenstraße, Kuhstraße, Ackerhof, Bohlweg-Querung, Ölschlägern
- Ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept
- **Überprüfung** und Abbau überflüssiger **Verkehrsbeschilderung**
- Die Begrünung von Straßenzügen
- Shared Space einrichten
- Fahrradstreifen in der Fußgängerzone
- Kopfsteinpflaster abflachen
- **(eingeschränkte) Fahrradverbot in der Fußgängerzone**
- **Fahrradabstellanlagen**, auch überdacht, **einrichten**
- Carsharing im Magniviertel
- Kurzzeitparken für Be- und Endladung (Lieferzone)



Verkehrs- und Erschließungskonzept

Untersuchungsraum



Wohnen

Einkaufen/
Gastro

Schule
/Kita

Büro

Hotel

Verkehrs- und Erschließungskonzept Rad- und Fußverkehr

Fußverkehr / Aufenthalt



Radverkehr



Ziel:

Mittelfristig:

- Herstellung einer Fußverkehrs-
wegeverbindung in die
Innenstadt
- Erreichbarkeit von Zielen im
Magniviertel stärken
(Erhöhung der
Fahrradabstellanlagen)

Langfristig:

- Vermeidung von
Radverkehrs-
Durchgangsverkehr dank
schneller
Wegeverbindungen um das
Magniviertel

Verkehrs- und Erschließungskonzept

Verkehrsberuhigung – Umsetzung ab 2024

Aktuelle Verkehrsführung



Vorschlag zur neuen Verkehrsführung



Ziel:

- Kein Durchgangsverkehr (insbes. süd-nord)
- Parksuchverkehr reduzieren bzw. kürzen
- Klare Wege für den Lieferverkehr
- Erreichbarkeit aller Einrichtungen, Wohnungen, Geschäfte sicherstellen
- Schaffung von Freiräumen

Verkehrs- und Erschließungskonzept

Verkehrsberuhigung – Umsetzung ab 2024



Vorschlag zur neuen Verkehrsführung



1a. Jodutenstr.

→ Erreichbarkeit Schule

1b. Jodutenstr./ Klint/ Ritterstr./ Kuhstr.

→ Erreichbarkeit Büro und Gewerbe

Verkehrs- und Erschließungskonzept

Verkehrsberuhigung – Umsetzung ab 2024



Vorschlag zur neuen Verkehrsführung



2. Mandelnstr./ Kuhstr./ Karrenführerstr.
→ Erreichbarkeit Büro und Gastronomie

Verkehrs- und Erschließungskonzept

Verkehrsberuhigung – Umsetzung ab 2024



Vorschlag zur neuen Verkehrsführung



3. Ackerhof/ Ölschlägern/ Karrenführerstr.
→ Erreichbarkeit Gastronomie und Einzelhandel

Verkehrs- und Erschließungskonzept

Verkehrsberuhigung – Umsetzung ab 2024



Vorschlag zur neuen Verkehrsführung



4. Ackerhof/ Schloßstr./ Ritterstr./ Kuhstr.
→ Nord-Süd-Achse u.a. für schnelle
Erreichbarkeit von Schutzzielen

Verkehrs- und Erschließungskonzept

Verkehrsberuhigung – Umsetzung ab 2024



Vorschlag zur neuen Verkehrsführung



Ideenskizze

**5. Ackerhof/ Schloßstr./ Ritterstr./ Ölschlägern
→ Anliegerstr. und Fußgängerzone**

Verkehrs- und Erschließungskonzept

Verkehrsberuhigung – Umsetzung ab 2024



Vorschlag zur neuen Verkehrsführung



6. Am Magnitor/ Ölschlägern / Karrenführerstr.
→ Lieferverkehr

Verkehrs- und Erschließungskonzept

Verkehrsberuhigung – Umsetzung ab 2024

Vorschlag zur neuen Verkehrsführung
„Öffentlichkeit“



Vorschlag zur neuen Verkehrsführung

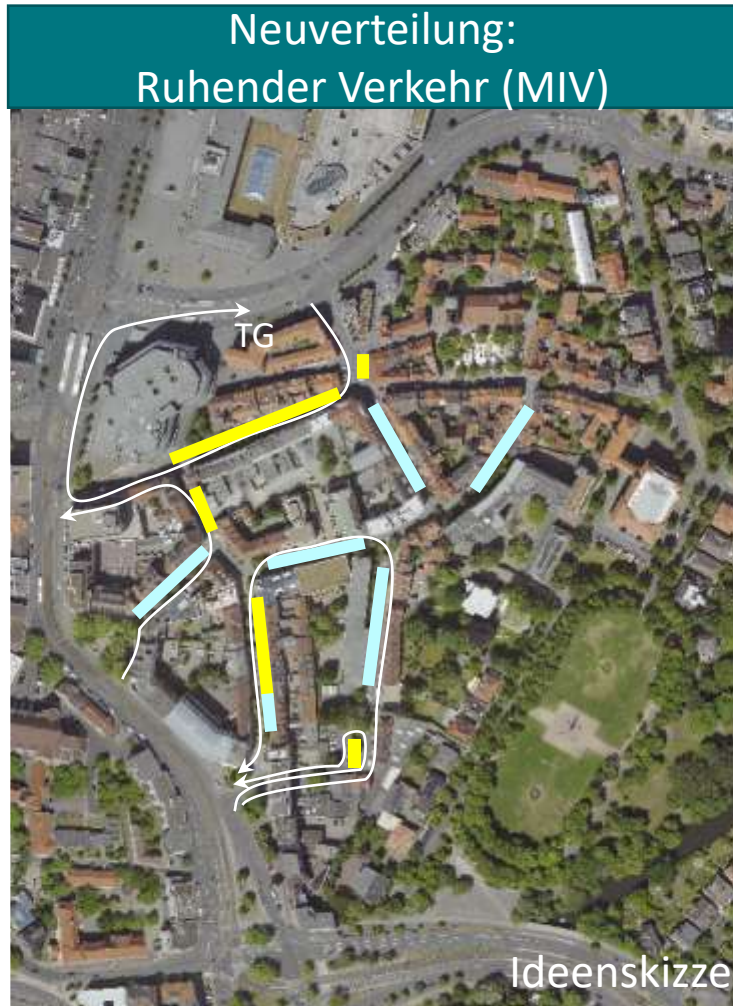


Vorschlag zur neuen Verkehrsführung
„Bewohner- / Lieferverkehr“



Verkehrs- und Erschließungskonzept

Strukturierte Parksuchverkehre – Umsetzung ab 2024



Ziel:

- Neuverteilung des ruhenden Verkehrs
- Strukturierte Parksuchverkehre durch klare Zuordnung der Parkplätze je Straßenzug

Umsetzung:

- Die Anordnung der Behindertenparkplätze bleibt unberührt
- Die Ausweisung der Stellplätze erfolgt über Beschilderungen, da der Untergrund nicht für Markierungen geeignet ist (geringe Haftung)

— Bewohnerparkplatz
— Kurzzeitparken
TG Tiefgarage

Reduzierungen der Kurzzeitparkplätze werden erst mit einem vorliegenden Tiefgaragen-Konzept geprüft

Wie geht es weiter



- Dem Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben wird vorgeschlagen, das Verkehrs- und Erschließungskonzept umzusetzen
- Die Verkehrssituation und die Auswirkungen auf alle Verkehrsteilnehmenden werden weiterhin beobachtet
- Nachjustierungen werden auch weiterhin möglich sein

Betreff: Magniviertel: Verkehrskonzept		
Organisationseinheit: Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	Datum:	
Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	28.11.2023	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Entscheidung)	06.12.2023	Ö



**Nach Umsetzung des
Verkehrskonzeptes kann eine
Reduzierung auf Tempo 20
erfolgen**

